Verhandlungen

der

neunten Jahresversammlung

der

Nördlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden,

gehalten bei der

Gemeinde in Winnipeg, Man.,

vom 13. bis 17. Juli 1910.

Vorsitzer: F. Hoffmann;
Stellvertreter: H. Schwendener.
Schreiber: F. A. Müller;
Stellvertreter: A. d. Bättig.

Missionskomitee.

F. A. Müller, bis zum Jahre 1911.
F. A. Blödow, " " " 1911.
Ad. Bättig, " " " 1912.
F. Hoffmann, " " " 1913.
C. Pöhlmann, " " " 1913.

Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

F. A. Blödow; Stellvertreter: F. Hoffmann.

Schatzmeister der Konferenz.

Ad. Bättig, Wetaskiwin, Alta.

Die nächste Konferenz

soll in Edenwald, Sask., im Juli 1911 tagen.
Eröffnungsprediger: R. Krüger; Stellvertreter: F. Mindrup.

Programmkomitee.

O. Brenner, F. A. Blödow, C. Pöhlmann.

Nördliche Konferenz 1910.

Eröffnung. Am Mittwoch Abend, den 17. Juli, begrüßten sich die Delegaten und Besucher aus den drei nordwestlichen Provinzen Canadas in der geräumigen Kirche der Gemeinde Winnipeg, Man., zur neunten Jahresversammlung. Nach einer herzlichen Bewillkommungsrede von Br. F. Hoffmann, auf welche Br. H. Schwendener, als stellvertretender Vorsitzer, erwiderte, bestieg Br. Ad. Hager die Kanzel und hielt die Eröffnungspredigt über Apg. 15, 1—5.

Organisation. Nach einer erbaulichen Gebetsstunde, von Br. Schwendener geleitet, wurde die Konferenz von dem Vorsitzenden zur Ordnung gerufen. Folgende Delegatenliste wurde aufgestellt:

Alberta. Bittern Lake: Ad. Bättig, C. Weißer. Edmonton: Ad. Hager, A. Kujath, F. G. Falkenberg, F. Fietzek, M. Albuschieß. Glory Hill: J. Knapp. Hoffnungsthal: R. Krüger. Josephsburg: R. Krüger, J. Schneider, J. Schaller, Schw. Schaller. Knee Hill Creek: F. A. Müller, C. Konschuck, Schw. Frida Müller. Leduc: L. Roth, F. Lessing. Rabbit Hill: G. M. Bienert, J. Gutsche. Wetaskiwin: Ad. Bättig. Wiesenthal: G. M. Bienert, G. Schulz, F. Meier, F. Wunsch. Freudenthal: F. A. Müller. **Saskatchewan.** Beaver Hill: R. Fenske, W. Schmuland, C. Fritzke, Schw. Fritzke, Br. Fiedeleck. Edenwald: O. Brenner, W. Wolf, C. Schönfeld, W. Kornelson, A. Rümpel. Ebenezer: F. A. Blödow, C. Bohn, G. Gabert, R. Fenske, F. Fink, D. Hoffmann, F. Jonath, G. Badtke, M. Grunert. Neudorf: J. Scheer, J. Nessel, J. Scheible. Nokomis: C. Pöhlmann. Southey: J. Petrul, M. Sauer, C. Oertner. **Manitoba.** Plum Coulee: A. Karlenzig, E. Wurtz, C. Schott, F. Dusdall. Whitemouth: F. Mindrup, G. Knopf, D. Dallmann. Winnipeg: F. Hoffmann, F. Dojacek, Ch. Kirsch, W. Freiter, Schw. M. Müller, Schw. G. Hoffmann, A. Krüger, A. Gätzen, A. Dymmel, C. Knopf.

Die Brüder H. Schwendener, Evangelist, und Prof. A. J. Ramaker von Rochester wurden eingeladen, an der Sitzung und Abstimmung der Konferenz teilzunehmen.

Das Ergebnis der Wahl war: Vorsitzer: F. Hoffmann; Stellvertreter: H. Schwendener; Schreiber: F. A. Müller; Stellvertreter: Ad. Bättig.

Ein Schreiben von Br. G. A. Schulte, dem Allg. Missionssekretär, wurde der Konferenz unterbreitet und wurde der Schreiber der Konferenz beauftragt, dasselbe im Namen der Konferenz zu beantworten.

Folgende Komitees wurden ernannt:

Geschäfte: Ad. Bättig, C. Weißer, M. Schauer. Gottesdienste: F. Dojacek, A. Karlenzig, A. Dymmel. Berichterstatter: „Sendbote", F. A. Müller; hiesige Blätter, F. Dojacek; „Saskatchewan Courier", „Canadian Baptist", „Alberta Herald", „Western Outlook", Ad. Hager. Durchsicht der Briefe: F. A. Blödow, O. Brenner, J. Schneider. Durchsicht des Schatzmeisterberichts: J. Gutsche, A. Kujath. Einheimische Mission: Ad. Hager, R. Krüger, F. G. Falkenberg. Auswärtige Mission: F. Mindrup, J. Petrul, C. Oertner. Aufnahme neuer Gemeinden: R. Fenske, G. Gabert, J. Scheer. Publikationssache: C. Pöhlmann, R. Fiedeleck, A. Dymmel. Schulsache: F. A. Blödow, G. Schaller, G. Knopf. Wichtige Zuschriften: G. M. Bienert, M. Grunert, C. Schönfeld. Witwen- und Waisensache: J. Knopf, W. Kornelson,

W. Wolf. Sonntagsschul- und Jugendsache: F. Hoffmann, M. S. Müller, O. Brenner. Dankesbeschlüsse: Ad. Bättig, J. Jonath, L. Roth. Anordnung für die nächste Konferenz: F. A. Blödow, C. Pöhlmann, O. Brenner. Heimgänge: A. Hager, C. Konschuck, F. Lessing.

Es wurden die Gemeindebriefe durch den Schreiber, wie üblich, verlesen und dem Komitee zur Durchsicht übergeben.

Die Brüder F. Mindrup, R. Krüger und C. Weißer wurden der Konferenz als hinzugekommene Mitarbeiter vorgestellt und vom Vorsitzenden bewillkommt. Mit Gebet vertagt.

Nachmittag. Die Sitzung wurde mit der üblichen Erbauung eröffnet.

Das Komitee für Gottesdienst empfiehlt, daß Br. F. A. Blödow am Abend predige.

Der Missionssekretär, Br. F. A. Blödow, verlas den Jahresbericht wie folgt:

Bericht des Missionskomitees.

Teure Brüder! Euer Komitee organisierte sich gleich nach Schluß der Konferenz in Edmonton und wählte Br. F. Hoffmann zum Vorsitzer. Leider erlaubte uns die große Entfernung keine Zusammenkunft zur eingehenden Beratung unseres Werkes. Folglich mußten alle Geschäfte durch Rundschreiben und persönliche Korrespondenz erledigt werden, was nur ein sehr mangelhafter Ersatz für eine mündliche Beratung ist.

Im Rückblick auf das vergangene Konferenzjahr gebührt es uns, die Güte dessen zu preisen, der uns würdigte, seine Mitarbeiter zu sein. Danken sollten wir Ihm, daß die Brüder auf den Missionsfeldern, ununterbrochen durch Krankheit oder schwere Unfälle, ihrem Beruf folgen konnten. Dank sei auch dem Herrn der Ernte gebracht, daß Er keinen der Schnitter von unserem Felde durch den Tod hinwegnahm, sondern uns vielmehr zwei junge Kräfte in den Brüdern Krüger und Mindrup sandte! Auch haben wir an Raum gewinnen dürfen. Br. F. A. Müller organisierte am 20. Febr. 30 Meilen südlich von Knee Hill Creek eine neue Gemeinde mit 32 Gliedern unter dem Namen „Freudenthal". Die Geschwister wanderten von Jewell, N.-Dak., ein. Nördlich von Irvine haben sich ebenfalls 20 Familien der Unseren niedergelassen, deren Organisation als Gemeinde bevorsteht. Yorkton und Umgegend harrt ebenfalls der Organisation, die triftiger Gründe wegen bis jetzt noch nicht vollzogen wurde. Große Genugtuung sollte uns auch die wenigstens einstweilige Regelung unseres Verhältnisses zur „B. U. W. C." bereiten, wie sie bei der Sitzung des Allgem. Missionskomitees in Kankakee, Ill., durch folgendes übereinkommen hoffentlich herbeigeführt wurde:

»Wir, als Allgemeines Missionskomitee der deutschen Baptistengemeinden von Nordamerika, sprechen hiermit unsere herzliche Freude aus über die bisherige Mitwirkung der „Baptist Union of Western Canada" in dem Missionswerk unter den Deutschen im canadischen Nordwesten und über den Besuch ihres Vertreters, Rev. C. W. Jackson, bei der jährlichen Sitzung des Komitees in Kankakee, Ill. In betreff der Vorschläge von Rev. Jackson möchten wir unseren Wunsch dahin äußern, auch weiterhin das Missionswerk im canadischen Nordwesten mit der „Board" in harmonischer Weise zu führen. Zum gegenseitigen besseren Verständnis unseres Verhältnisses in der Betreibung dieser Arbeit begrüßen wir mit Freuden die Empfehlung, daß drei Mitglieder des Missionskomitees, von der Nördlichen Konferenz erwählt, als Vertreter in der „General Board" der „B. U. W. C." dienen sollen, und daß die „Board" den Missionssekretär des Missionskomitees der Nördlichen Konferenz als ihren Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee anerkennen will. Ob der von der „Board" angestellte „Superintedent of Missions" zugleich auch als Missionssekretär dienen soll, überlassen wir dem Gutachten der Nördlichen Konferenz. Alle Applikationen für die Anstellung von Missionaren sollen von dem Missionskomitee der Konferenz geprüft und durch ihren Missionssekretär der „General Board" und dem Allgem. Missionskomitee vorgelegt werden. In Bezug auf die Auszahlung der Gehälter der Missionare halten wir es für weise, bei der bisherigen Methode zu verbleiben. Wir achten das Bestreben der „Board" mit Bezug auf die Erziehung unserer Jugend als heilsam und gut und empfehlen dieses Bestreben unseren Gemeinden.«

Eins aber dürfte uns zu demütiger Selbstprüfung und ernstem Nachdenken anregen, nämlich die geringe Zahl der Taufen auf dem Missionsfelde. Dieselbe

beträgt nun genau die Hälfte der des Vorjahres, das ist 43. Möge uns der Herr im neuen Jahr eine reichere Ernte für sein Reich schauen lassen!

Es sei uns gestattet, Euch einen kurzen Überblick über das gesamte Feld zu bieten.

1. Knee Hill Creek und Calgary erhielt mit dem 1. Okt. 1909 in Br. F. A. Müller einen Unterhirten, der seither an 4 verschiedenen Orten wirkte. Das Feld gab pro Jahr $300 und die Mission $500. 4 Gläubige wurden durch die Taufe hinzugetan und, die neugegründete Gemeinde Freudenthal mit eingerechnet, 32 durch Briefe, so daß die ganze Gliederzahl jetzt 75 beträgt, wovon aber nur 13 in Calgary wohnen. Es ist Br. Müller auch gelungen, dort ein Grundstück mit einer Halle darauf für $600 zu kaufen, was sich für die Versammlungen als segensreich erwiesen hat. Leider ruht auf dem Eigentum noch eine Schuld. Knee Hill Creek und Freudenthal beabsichtigen, wenn der Herr die Ernte gedeihen läßt, zum Herbst, in Verbindung mit der Station Trochu, unabhängig von der Mission einen Prediger zu berufen. Das würde Calgary aufs neue isolieren.

2. Wetaskiwin und Bittern Lake ist als tapfere Schar unter Br. Bättigs Leitung selbständig geworden. Das Vorhaben wurde uns als mit dem 1. Juni in Kraft tretend angekündigt, aber schon mit dem 1. Jan. durchgeführt, worauf Br. Bättig die für das dritte Quartal schon erhaltene Unterstützung an beide Behörden zurücksandte. Die Gemeinde gab $450 per Jahr und die Mission $150. Br. Bättig verkündigt das Wort an 4 Orten, berichtet eine Taufe und 110 Glieder. Heil den tapferen Pilgern in dem eigenen Schiff!

3. Glory Hills wird seit dem 1. Jan. von Br. J. G Knapp bedient. $200 sind von dem Felde und $300 von der Mission zu seiner Unterstützung gesichert. Er wirkt an 3 Plätzen, berichtet 2 Aufnahmen durch Briefe und 31 als Gliederzahl. Die Folgen früherer Unruhen und die Überredungskunst des reform. Pastors sind noch nicht ganz verwischt, verlieren aber mehr und mehr an Bedeutung. Leider hat Br. Knapp mit Bezug auf das Städtchen Stony Plain nicht große Hoffnung. Doch das Wort unseres Gottes wird bei treuer Verkündigung Frucht schaffen.

4. Josephsburg steht seit dem 1. Okt. 1909 Br. R. Krüger vor, der aus Lind, Wash., herüberkam. Unter seiner Wirksamkeit machen sich Zeichen des Fortschritts bemerkbar, obwohl etliche der älteren Glieder noch untätig beharren und sich am Werk in keinerlei Weise beteiligen. Das Feld zahlt $300 jährlich und die Mission $300. Aufnahmen durch Briefe betrugen 8. Die Gliederzahl ist jetzt 70. Br. Krüger arbeitet an 3 verschiedenen Orten und hat gute Hoffnung auf Zuwachs, besonders auf der Station Libanon, wo sich noch neue Ansiedler niederlassen.

5. Neudorf und Nokomis wurde bis Sept. 1909 von Br. O. W. Brenner bedient. Leider resignierte er und übernahm die Gemeinde Edenwald. Er berichtet für das eine Quartal 4 Predigtplätze, 13 Taufen und 103 Glieder (Neudorf 50 und Nokomis 53). Seine Unterstützung betrug jährlich $150 von Neudorf, $100 von Nokomis und $400 von der Mission. Beide Felder waren seither ohne Hirten. Nokomis hat jetzt einen Ruf an Br. R. Fenske ergehen lassen, der denselben auch angenommen hat. Das Feld bietet große Gelegenheiten, bedarf aber einer ziemlichen Auslage seitens der Mission, da weder Kirche noch Predigerwohnung vorhanden sind. Neudorf hat durch Wegzug etwas Verlust erlitten, ist wohl ein schwieriges, aber nicht hoffnungsloses Feld. Da dort auf dem Lande und im Städtchen Lemberg ein schönes Kircheneigentum besteht und auf der Station Grayson noch gute Missionsgelegenheit ist, sollte dringend ein Missionar für das Feld gefunden werden. Gott sende uns den rechten Mann!

6. Southey stand auch dies Jahr unter Br. J. Pekruls Leitung, der an 4 Orten predigt, $200 von der Gemeinde und $300 von der Mission erhält, 15 Taufen vollzog und die Gliederzahl auf 127 brachte. Das Feld nimmt zu an Ausdehnung und dürfte bald selbständig werden.

7. Beaver Hills hatte bisher in Br. R. Fenske einen Führer. Leider hat er nach dem 1. Juni seine Resignation eingereicht. Das Feld ist ein auf 4 Plätze verteiltes, ohne ein wirkliches starkes Zentrum. Adventistische Wirren haben zwar keinen der Unseren irre, wohl aber etliche, die uns nahe standen, abwendig gemacht. Die Wiederbesetzung des Feldes wird sehr schwer halten, da es der finanziellen Schwäche der Glieder wegen und bei Ermangelung einer Wohnung und Kirche hohe Auslagen für die Mission erfordert und weil die Gemeinde infolgedessen keine große Anziehungskraft für einen Bruder hat. Vielleicht könnte das

Feld aber infolge der neuen G. T. Bahnverbindung einstweilen von Neudorf und Yorkton aus bedient werden, wenn für dort je ein Mann gefunden würde. Die Gliederzahl beträgt 43. Br. Fenske erhielt auf dem Felde $100 und $300 von der Mission.

8. Lind, Manitoba, hat in Br. A. Karlenzig einen fleißigen Arbeiter. Derselbe berichtet 5 Predigtplätze, erhält $125 vom Felde und $400 von der Mission, durfte 7 taufen und hat eine Gliederzahl von 59 zu verzeichnen. Das große und zerstreut liegende Feld ist laut Br. Karlenzigs Bericht in gedeihlichem Zustande. Die Versammlungen werden gut besucht, besonders in Plum Coulee.

9. Whitemouth wurde im November durch Br. Knapps Resignation predigerlos, hat nun aber wieder in Br. Mindrup von der Schule in Rochester einen Missionsarbeiter erhalten. Die Gemeinde gab $200 und die Mission $200 per Jahr. Br. Knapp berichtete 3 Taufen, 3 sonstige Aufnahmen und 80 als Gliederzahl. Wir hoffen, daß die Gemeinde ihrem neuen Führer treu zur Seite stehen und folgen wird, so daß er seine jugendliche Kraft auf dem ausgedehnten Felde zur Förderung des Werkes anwenden kann. Das Allgem. Missionskomitee hat dem Felde für das neue Jahr $100 mehr bewilligt als im Vorjahr.

10. Die Missionskolporteure haben auch im vergangenen Jahr mit großem Fleiß und im Segen gewirkt. Leider hat Br. F. Dojacek Ende Februar sein Amt niedergelegt und unabhängig eine christliche Buchhandlung eröffnet. Er gedenkt aber dennoch, etwas Kolportage zu betreiben. Ob wieder jemand an seiner Stelle angestellt werden sollte, dürfte von der Konferenz ernstlich erwogen werden. Verbreitet wurden von Br. Dojacek 428 Bibeln, 114 Testamente, 40 Bibelteile, 3571 Bücher und ungefähr 10 570 Seiten Traktate. Er machte 1207 Besuche, predigte 73 mal, leitete 46 Gebetsstunden und gewann 22 Unterschreiber für den „Sendboten". Unterstützung erhielt er per Jahr $300 von der „B. U. W. C.", $200 vom Publikationsverein und $150 direkt aus unserer Kasse. Br. A. Kujath bereiste auch dies Jahr nebst Alberta die Gemeinden Saskatchewans zum Segen derselben. Er verbreitete 203 Bibeln und Testamente, 1789 Bücher, 5610 Seiten Traktate und gewann 20 Unterschreiber für den „Sendboten". Besuche machte er 1128, er hielt 171 Predigten und leitete 355 Gebetsstunden. An Unterstützung erhielt er $300 von der „B. U. W. C.", $200 vom Publikationsverein und $150 direkt aus unserer Kasse. Für das neue Jahr ist ihm eine Zulage von $50 aus unserer Kasse bewilligt worden.

Eine Zusammenstellung der Berichte unserer Missionare zeigt, daß sie 399 Dienstwochen arbeiteten, an mindestens 51 verschiedenen Plätzen 1147 Predigten hielten, 817 Bibeln, Testamente und Bibelteile, 5360 Bücher und ungefähr 23 553 Seiten Traktate verbreiteten. In 9 Missionsgemeinden bedienten sie 698 Glieder, vollzogen 43 Taufen und nahmen an Sonntagsschulen teil, in denen sich 614 Kinder und 59 Lehrer befinden. Auf ihren Feldern hatten sie 128 Abnehmer für den „Sendboten". Für unsere Innere Mission kollektierten sie $699.20 und erhielten Gehalt pro Jahr $2025 von den Gemeinden, $1375 von der „A. B. H. M. S.", $1975 von der „B. U. W. C.", $400 von dem Publikationsverein und $300 direkt aus unserer Kasse, also im ganzen $6075. Das ist für 10 Arbeiter, soweit Zahlen es ausdrücken können, sicherlich ein guter Arbeitsrekord. Der treue Meister allein aber kennt all die Mühsale, Enttäuschungen, Gebete und Tränen, aber auch die stillen Freuden und Genüsse der schweren Arbeit. Er kröne das Bemühen seiner Knechte mit großem Erfolg!

Doch wir können diesen Bericht nicht schließen, ohne der Konferenz die Anstellung eines Reisepredigers für das Gesamtwerk anzuraten. Der Mangel an Missionsarbeitern, die lange Predigerlosigkeit etlicher Gemeinden, die vielen zerstreut wohnenden und in neue Gegenden ziehenden Geschwister und besonders die Gelegenheiten zur Eröffnung neuer Felder an verschiedenen Orten unseres großen Westens machen die Anstellung eines solchen Missionars zu einem dringenden Erfordernis. Die Besoldung eines Mannes ist von der Missionsbehörde gesichert und daher sollte die Konferenz endgültige Schritte in der Sache tun. Bittet den Herrn der Ernte, daß Er den rechten Mann für diesen wichtigen Posten und uns mehr Arbeiter in seine Ernte sende!

Im Auftrag des Komitees,
F. A. Blödow.

Der Bericht wurde zur Besprechung entgegengenommen. Folgende Beschlüsse wurden gefaßt:

1. Beschlossen: Die Regelung bezüglich des Wohnorts und des Gehalts eines

Reiseprediger dem Missionskomitee der Konferenz zu überlassen. — 2. Beschlossen: Die Anstellung eines Reisepredigers dem Missionskomitee der Konferenz zu überlassen.

Der Konferenzschatzmeister, Br. Ad. Bättig, legte folgenden Kassenbericht vor:

Jahresbericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Vom 1. Juli 1909 bis 20. Juni 1910.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Für Einheimische Mission	$1611.75	$1573.75
" Einheimische Frauenmission	40.00	40.00
" Frauen Heidenmission	23.15	23.15
" Auswärtige und Heidenmission	352.75	352.75
" Kamerun-Mission	75.50	75.50
" Mission in Südamerika	9.00	9.00
" Schule in Rochester	237.85	237.85
" Bibeltagkollekte	188.30	188.30
" Kindertagkollekte	134.70	134.70
" Waisensache	178.75	178.75
" Kasse für Notleidende	61.00	61.00
" Hafenmission	25.00	25.00
" altersschwache Prediger	44.65	44.65
" Altenheim in Chicago	31.95	31.95
" Altenheim in Philadelphia	9.00	9.00
" Mädchenheim in New York	29.95	29.95
" Diakonissenheim in Chicago	5.00	5.00
" Kirchenbau bei Strom	5.50	5.50
" Kapellensache in Calgary	113.35	113.35
" das Werk in Rußland	5.00	5.00
" Jubiläumsopfer	20.00	20.00
" „Western Canada Foreign Missions"	30.00	30.00
" Reiseprediger in Alberta	3.35	3.35
" Gehalt des Schatzmeisters	.....	30.00
" Auslagen für Marken u. Geldgebühr	.....	8.00
	$3230.50	$3230.50

Wetaskiwin, Alta., den 20. Juni 1910.

Ad. Bättig.

Durchgesehen und richtig befunden. — A. Kujath, F. Gutsche, Komitee.

Das Komitee zur Durchsicht berichtete, alles durchgesehen und richtig gefunden zu haben. Br. Bättig erhielt für seine Arbeit den Dank der Konferenz, $10 Gehaltszulage und die Neuwahl als Konferenzschatzmeister.

Einige Brüder gaben Berichte von ihren Missionsfeldern, die recht hoffnungsvoll lauteten. Vertagt mit Gebet.

Freitag.

Der Sitzung ging eine Erbauungsstunde voraus, geleitet von Br. Schwendener. Viele Geschwister nahmen teil durch Gebet und Bekenntnis. Der Vorsitzende eröffnete um 10 Uhr die Sitzung mit Gebet.

Das Komitee für wichtige Zuschriften berichtete. Der Bericht wurde zur Besprechung entgegengenommen. Die Ordination des Br. F. Mindrup wurde zur weiteren Empfehlung an das Komitee für Gottesdienste verwiesen. Br. J. Knapp erhielt den Auftrag, Br. E. Wolf bei seiner Heimkehr im Namen der Konferenz zu begrüßen und willkommen zu heißen.

Die Wahl des Missionskomitees ergab folgendes Resultat: Die Brüder F. Hoffmann und C. Pöhlmann auf 3 Jahre wiedererwählt. Die Wahl des Missionssekretärs und Vertreters im Allgemeinen Missionskomitee fiel auf Br. F. A. Blödow, und Br. F. Hoffmann wurde zu seinem Stellvertreter erwählt. Als Konferenzschatzmeister wurde Br. Ad. Bättig wiedererwählt.

Darauf wurde ein Referat von Br. R. Krüger: „Der Nutzen der Missions-

arbeit für die Gemeinde," verlesen, an das sich eine lebhafte Besprechung knüpfte.

Mr. C. W. Jackson, Superintendent der „Baptist Union of West Canada", wurde der Konferenz vorgestellt und ihm Gelegenheit gegeben, die Konferenz anzureden in Bezug der gemeinschaftlichen Missionsarbeit.

Darauf wurde ein Referat von Schw. M. S. Müller: „Nutzen und Segen der Frauenmission für die Gemeinde," verlesen. Die Gründung von Frauenvereinen wurde allgemein anerkannt.

Da Br. G. A. Schulte nicht anwesend war, redete Br. Schwendener über das allgemeine Missionswerk in recht belehrender Weise zur Konferenz. Vertagt mit Gebet.

Nachmittag. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der üblichen Erbauung eröffnet. Das Komitee für Gottesdienste machte seine Empfehlung, welche die Prüfung des Br. F. Mindrup auf Sonnabend Nachmittag 2 Uhr und die Ordinationsfeier auf abends 8 Uhr bestimmte. Angenommen.

Darauf hielt Prof. Ramaker einen Vortrag über: „Die Laienmissionsbewegung." Demselben folgte Br. Schwendener mit einer Ansprache über: „Das Jubiläumsopfer." Eine darauf folgende Kollekte erwies eine rege Teilnahme, so daß in kurzer Zeit über $3000 in Bar und Unterschriften gesichert wurden.

Darauf wurde ein Referat von Br. Ad. Bättig: „Unsere finanzielle Verpflichtung in Bezug auf unser Predigerseminar in Rochester," verlesen. Daran schloß sich Prof. Ramaker mit einem Bericht über die Schule in Rochester, woran sich eine warme Besprechung knüpfte.

Ein Referat: „Die Disziplinargewalt einer christlichen Gemeinde," von Prof. Ramaker verlesen, rief den Wunsch hervor, daß der Professor ersucht werde, den Vortrag in Traktatform drucken zu lassen zur Belehrung der Gemeinden. Schluß mit Gebet.

Am Abend hielt Br. O. Brenner die Missionspredigt über Matth. 14, 16, der sich Br. Schwendener mit einer Ansprache im Interesse der Einheimischen Mission anschloß. Die Kollekte ergab in Bar und Unterschriften $710.

Sonnabend.

Der Sitzung ging eine gesegnete Gebetsstunde, von Br. Schwendener geleitet, voraus. Die Vorlage des Geschäftskomitees wurde angenommen. Darauf folgte Prof. Ramaker mit einem Vortrag: „Die besonderen Gelegenheiten im christlichen Predigtamt." Selbiger enthielt lehrreiche Winke für die Arbeiter.

Folgende Komitees berichteten:

Einheimische Mission. Wir freuen uns, berichten zu können, daß dieses Jahr $1611 als Einnahme genannt werden können. Wir erlauben uns, unseren Predigern ans Herz zu legen, daß sie in dieser wichtigen Sache unsere Glieder zu noch größerer Freigebigkeit ermuntern. Namentlich sollten wohlhabende Leute darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie bei der Abfassung ihres letzten Willens oder Testaments auch unserer Einheimischen Missionsgesellschaft gedenken. Das Gesetz von Alberta aber bestimmt, daß solches wenigstens sechs Monate vor dem Tode gemacht werden muß, andernfalls kann das Testament angefochten werden. Ebenfalls möchten wir ernstlich empfehlen, daß ein Missionszelt angeschafft und zur Hälfte aus der Einheimischen Missionskasse bezahlt werde. Dieses Zelt soll allen Missionszwecken, wie Konferenzen, Vereinigungen u. s. w. dienen. Das Missionskomitee der Konferenz sollte mit dem Ankauf desselben beauftragt werden. — Das Komitee: Ab. Hager, R. Krüger, F. G. Falkenberg.

Heimgänge. Die Totenliste unserer Konferenz zeigt, daß dieses Jahr 11 Geschwister hinüber in die Ewigkeit abgeschieden sind. Drei erreichten nicht das Alter von 16 Jahren; weitere drei starben im blühenden Alter von 25 und 26 Jahren, die übrigen 5 waren reife Garben im Alter von 65, 70, 72, 73 und 82 Lebensjahren. Mehrere der Verstorbenen hinterlassen ein gesegnetes Andenken und wurden durch langjährige Leiden zur zukünftigen Herrlichkeit vorbereitet, während andere mitten aus ihrer Laufbahn herausgerissen wurden. Wohl dem, der bereit ist, Christus zu begegnen! — Das Komitee: Ab. Hager, C. Konschuk, F. Lessing.

Durchsicht der Briefe. Eine Durchsicht der Gemeindebriefe zeigt, daß das vergangene Konferenzjahr mit Bezug auf Zuwachs leider weit hinter dem Vorjahr zurücksteht. Das sollte uns zu brünstigem Gebet und treuer Arbeit treiben. Wir zählen jetzt 20 Gemeinden. Obwohl in den Briefen ein hoffnungsvoller Ton herrscht, so ist es doch Tatsache, daß unsere Gliederzahl nur um 13 gestiegen ist. Wäre die in der Konferenzverhandlung angegebene letztjährige Gliederzahl nicht irrig, nämlich 2033, anstatt wie richtig 1963, so hätten wir gar einen Verlust zu verzeichnen, denn wir zählen dieses Jahr nur 1976. Es wurden nur 95 Taufen berichtet gegen 192 im vorigen Jahr. Durch Tod, Ausschluß und Streichung verloren wir 78. Diese Ausschlüsse beweisen, daß in unseren Gemeinden noch Zucht geübt und die Sünde bestraft wird. Aber wir müssen unser Bedauern darüber aussprechen, daß etliche Gemeinden so unvorsichtig und unbrüderlich handeln und Leute, die in einer anderen Gemeinde ausgeschlossen wurden, oder denen keine Entlassungsscheine bewilligt wurden, trotz des Protestes solcher Gemeinde aufgenommen wurden. Der Wert unseres Kircheneigentums beträgt $76 625. Unsere Gemeinden gaben für alle Zwecke $17 576.95, also pro Glied $8.84. Sonntagsschulen bestehen 36 mit 1339 Schülern, von denen nur 57 bekehrt wurden. Jugendvereine haben wir nur 7 mit 341 und Schwesternvereine nur 2 mit 85 Gliedern. Obige Tatsachen sollten unsere Aufmerksamkeit im neuen Jahre mehr auf Seelenernte lenken und uns bestimmen, eine durchgreifende Erweckung vom Herrn zu erflehen. Finanzieller Fortschritt ist nie und nimmer ein Ersatz für Seelenrettung. Besondere Aufmerksamkeit sollte auch der Sonntagsschule und Jugendsache geschenkt werden. Die Jugend sollte in jeder Gemeinde für den Dienst des Herrn und der Gemeinde organisiert werden. Woimmer tunlich, sollten auch Schwestern- und Männervereine ins Leben gerufen werden und somit alle Kräfte der Gemeinde an die Arbeit gestellt werden. — Das Komitee: F. A. Blödow, C. Brenner, J. Schneider.

Schulsache. Es gereichte uns zur großen Freude, unseren werten Prof. A. J. Ramaker als Vertreter unserer Schule in Rochester unter uns zu haben. Wir danken ihm herzlich für den Bericht über den Stand der Schule und auch für die belehrenden Vorträge. Wir freuen uns auch über das wachsende Interesse am Schulwerk, wie es sich in den erhöhten Beiträgen kund tut, und hoffen, daß durch den Besuch, welchen Prof. Ramaker den Gemeinden nach der Konferenz abzustatten gedenkt, rechte Begeisterung für dasselbe geweckt werden wird. Wir empfehlen Prof. Ramaker allen unseren Gemeinden aufs herzlichste und sprechen den Wunsch aus, daß sie nicht allein für die Deckung der Reisekosten, sondern auch, wenn nicht jetzt, so doch später für eine reiche Kollekte sorgen werden. Wir freuen uns, auch Br. R. Würch bei uns zu haben, welcher der erste ist, der sich aus unseren Grenzen zur Vorbereitung auf das Predigtamt nach Rochester begeben hat. Wir empfehlen unseren Gemeinden dringend, solche junge Männer in ihren Grenzen, die fromm sind und Fähigkeit für den Missionsdienst bekunden, zu ermutigen, sich dem Predigtamte zu widmen und nach Rochester zur Vorbereitung zu gehen. Auch das ist unsere Pflicht, dem Herrn der Ernte zu helfen, Arbeiter für die Ernte zu senden. — Das Komitee: F. A. Blödow, G. Schaller, Knopf.

Witwen- und Waisensache. Es wurden im letzten Jahr 17 Witwen und 81 Waisen außerhalb der Anstalt mit Unterstützung bedacht. 3 Witwen mit 14 Kindern erklärten sich selbständig; 4 Witwen mit 13 Kindern kamen neu auf die Liste, so daß gegenwärtig 15 Witwen mit 69 Kindern Unterstützung erhalten. In der Anstalt wohnen gegenwärtig 18 Kinder, die unter der Aufsicht der Hauseltern ihre Erziehung genießen. Leider treten die sonst fähigen Hauseltern mit September d. J. von ihrer bedeutenden Arbeit zurück und es muß ein Ersatz für sie gesucht werden. Das verflossene Rechnungsjahr zeichnet sich durch besonderen Segen unseres Gottes dadurch aus, daß zum erstenmal im Sommer kein Geld zur Verwendung für die Anstalt geborgt werden mußte, und dadurch, daß ein längst geschriebenes Vermächtnis von $2620.82 einbezahlt wurde, von dem allerdings sofort für die bestimmte Straßenanlage $1000 und für die notwendige Heizung $1000 verwendet werden müssen. Wir empfehlen eine jährliche Kollekte in den Gemeinden oder Sonntagsschulen, die etwa zu Weihnachten oder am Danktag gehoben werden könnte. Da die Versorgung der Witwen und Waisen ein Gott wohlgefälliger Gottesdienst ist, so empfehlen wir sie der Konferenz und den Gemeinden als Gegenstand des Gebets und der Wohltätigkeit. — Das Komitee.

Auswärtige Mission. Der Reichsbefehl des Meisters steht unveränderlich fest. Es ist erfreulich, zu hören, daß sich in unserer Konferenz ein reges Interesse kund gibt, den Heiden Christus zu bringen. Immer weiter dringen die Boten des Evangeliums vor; aber immer noch ertönt der Ruf: „Löst unsrer Blindheit Band!" Wir empfehlen daher: 1. Daß wir um die Rettung der Heiden beten; 2. Daß wir das Werk mit unseren Gaben kräftig unterstützen; 3. Daß wir besonders der Missionare gedenken, die zu den Verlorenen hinabsteigen und ihnen Rettung bringen; 4. Daß die Prediger der Gemeinden wiederholt im Jahr Missionsgebetsstunden halten, um mehr allgemeines Interesse zu erwecken; 5. Daß neben der Heidenmission noch der Länder Galizien und Bukowina gedacht werde; 6. Möchten wir noch, daß die Konferenz der neuen Bewegung, die als Laienbewegung bekannt ist, betend gedenke. Wir freuen uns und sind dem Herrn dankbar, daß der Herr in der Geschäftswelt einen so regen Missionsgeist geweckt hat. — Das Komitee: F. Mindrup, J. Pekrul, C. Oertner.

Aufnahme von Gemeinden. Das Komitee empfiehlt die Gemeinde Freudenthal, Alta., zur Aufnahme in die Konferenz, da auch die Alberta-Vereinigung sie zur Aufnahme empfohlen hat. — Das Komitee: R. Fenske, G. Gabert, J. Scheer.

Jugendsache. Aus den Briefen von den Gemeinden nehmen wir wahr, daß unter den jungen Leuten wenig geschehen ist, um sie für Gott und die Gemeinden heranzubilden. Euer Komitee würde daher aufs herzlichste empfehlen, daß man der Erziehung der jungen Leute mehr Aufmerksamkeit schenken möchte. Womöglich sollte jede Gemeinde dafür sorgen, daß die jungen Leute zur gemeinschaftlichen Arbiet und zur weiteren Ausbildung durch einen Verein angeleitet werden. Denn auf solche Weise könnte man viel dazu beitragen, daß die Jugend für die Gemeinde erhalten bleibt. — Das Komitee.

Besondere Zuschriften. 1. Euer Komitee empfiehlt, das Schreiben der Gemeinde Whitemouth, Man., bezüglich der Ordination des Br. F. Mindrup zu berücksichtigen und, wenn tunlich, ihren Wunsch zu erfüllen. 2. Die Vorlagen von der Atlantischen Konferenz bezüglich der Versorgung altersschwacher Prediger befürworten wir und empfehlen, die gemachten Vorschläge zur weiteren Prüfung an die Bundeskonferenz zu verweisen. 3. Drücken wir unsere Freude aus über den segensreichen Aufenthalt des Br. E. Wolf in Deutschland und empfehlen, daß Br. Knapp ihn bei seiner Heimkehr im Auftrage der Konferenz willkommen heiße. 4. Die Zuschrift des Br. Heßler von Colorado empfehlen wir, daß der Schreiber der Konferenz sie beantworte mit der Bemerkung, daß wir für solche Zwecke keine Kasse haben.

Publikationssache. Wir hatten diesmal nicht die Freude, einen Vertreter unseres Verlagshauses unter uns zu haben. Doch wurden wir durch ein Schreiben über den Stand des Geschäfts in Kenntnis gesetzt. Wir freuen uns über den gesegneten Fortgang desselben und daß sich die Zahl der Unterschreiber des „Sendboten" mehrt. Doch könnte mehr geschehen. Wir empfehlen, daß sich unsere Gemeinden, besonders unsere Prediger, mehr an der Verbreitung unserer Schriften beteiligen, besonders daß auch der „Vereins-Herold" unter der Jugend mehr Eingang findet. Wir nehmen das Anerbieten, noch mehr Kolporteure in der Konferenz unterstützen zu wollen, mit Dank entgegen. Ferner empfehlen wir unseren Predigern, die Ratschläge in Bezug des Unterrichts der Jugend in der deutschen Sprache zur Beachtung. — Das Komitee: C. Pöhlmann, A. Dymmel, Fritzke.

Nächste Konferenz. Ort: Edenwald, Sask. Zeit: Zur Fair im Juli. Eröffnungsprediger: R. Krüger; Stellvertreter: F. Mindrup. Lehrpredigt: F. A. Blödow; Stellvertreter: C. Pöhlmann. Missionspredigt: F. Hoffmann; Stellvertreter: R. Fenske. Da der Geschäfte viel sind und die Zeit zu kurz, so empfehlen wir, daß die Zeit der Tagung verlängert werde, und zwar um einen Tag, so daß der Schluß nicht Sonntag, sondern Montag erfolge. — Das Komitee: C. Pöhlmann, F. A. Blödow, O. Brenner.

Dankesbeschlüsse. Vor allem danken wir als Delegaten und Gäste unserem himmlischen Vater für die so schöne Witterung, mit der Er die Konferenz begünstigte, und für den reichen Segen nach Leib und Seele, der der Konferenz zuteil geworden ist. 2. Einen herzlichen Dank der lieben Gemeinde in Winnipeg

für ihre so liebevolle Aufnahme, noble Beherbergung und Bewirtung der Konferenz und ebenso den l. fleißigen Marthaschwestern für die viele Mühe in der Bewirtung am Tisch. 3. Ein herzliches „Dankeschön" dem l. Prediger der Gemeinde, Br. F. Hoffmann, und seinen Mithelfern für ihr freundliches Entgegenkommen und für ihre so wertvollen geleisteten Dienste. 4. Auch dem wohlgeübten Singchor der Gemeinde, der so viel zur Verschönerung der Konferenz beitrug, für die so herrlichen Zionslieder. 5. Einen speziellen Dank den Beamten der Konferenz für ihre Dienste, und den besuchenden Brüdern aus den Staaten, Br. H. Schwendener, Prof. A. J. Ramaker und R. Würch, für ihre rege Teilnahme, Belehrung und Erbauung. 6. Allen, die beigetragen haben, die Konferenz segensreich zu machen. Belohne es der Herr! — Das Komitee: Ad. Bättig, F. Jonath.

Gottesdienstliche Versammlungen. Reich gesegnete Gebetsstunden wurden jeden Morgen von 9 bis 10 Uhr abgehalten, welche Br. H. Schwendener leitete. Nebst der am Anfang erwähnten Eröffnungspredigt verkündigten folgende Brüder das Wort: Br. F. A. Blödow redete am Donnerstag Abend über Apg. 13, 1—4. Am Freitag Abend hielt Br. O. Brenner die Missionspredigt über Matth. 14, 16b. Am Sonntag Morgen hielt Br. F. A. Müller die Lehrpredigt über 2 Kor. 6, 16; Thema: „Die gläubige Gemeinde der Tempel Gottes." Die Schlußversammlung wurde von Br. Schwendener geleitet, in der freie Ansprachen von verschiedenen Brüdern gehalten wurden. In den Versammlungen herrschte Frieden und Segen.

Nachmittag. Die Sitzung wurde mit der üblichen Erbauung vom Vorsitzenden eröffnet. Der Vorsitzende reichte dem Vertreter der neuen Gemeinde, Br. F. A. Müller, die Hand der Gemeinschaft.

Beschlossen, daß die Brüder F. Hoffmann, F. A. Blödow und Ad. Bättig das deutsche Werk in der „Baptist Union of West Canada" vertreten wollen.

Laut Empfehlung des Komitees für Gottesdienste trat nun das Konzil zur Prüfung des Br. F. Mindrup zusammen.

F. A. Müller, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Alberta.

Bittern Lake. Prediger: Ad. Bättig. Wieder ist ein Jahr, in dem Freuden und Leiden wechselten, dahin. Dem Herrn die Ehre! Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Hatten wir auch dieses Jahr keine Bekehrungen, so glauben wir doch, daß der ausgestreute Samen seine Frucht bringen wird. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Der Herr segne die Konferenz! — Karl Winkelmann, Schreiber.

Edmonton. Prediger: Ab. Hager. Die Gemeinde hat sich auch dieses Jahr im stillen und Frieden bauen können. Wurden wir auch nicht von Trübsal und Anfechtung verschont, so war doch der Herr unser Trost und Hilfe. Die Station Stony Plain entließen wir an die Gemeinde Glory Hills, dagegen öffnete uns der Herr eine neue Tür in Strathcoma und Lauderdale. Die Vereine, sowie die Sonntagsschule sind in reger Tätigkeit und gereichen der Gemeinde zum Segen. — Sam. Harms, Schreiber.

Freudenthal. Prediger: F. A. Müller. Als junge Gemeinde haben wir mit den Schwierigkeiten der Anfänge zu kämpfen. Wir sind mit dem Bau einer Kirche beschäftigt und gedenken, zum Herbst mit der Gemeinde Knee Hill Creek einen Prediger zu berufen. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz. — Gottl. Schell, Schreiber.

Glory Hills. Prediger: J. Knapp. Der entstandene Riß in unserer Gemeinde ist durch eine friedliche Wiedervereinigung, nachdem die Ruhestörer den Wanderstab ergriffen, überbrückt. In Br. J. Knapp fanden wir einen Führer der kleinen Herde. So der Herr Gnade gibt, gedenken wir eine Kirche zu bauen, die ein dringendes Bedürfnis für unser Feld ist. Wir wünschen der Konferenz des Herrn Segen. — J. Jasperson, Schreiber.

Hoffnungsthal. Predigerlos. Wir wünschen der Konferenz des Herrn Segen zu den Beratungen. Als kleines Häuflein halten wir die Fahne Christi hoch und suchen die Ehre des Herrn. Die Sonntagsschule ist hoffnungsvoll. Wir bitten, bis das Feld von einem Bruder übernommen wird, daß uns die Brüder Prediger öfters besuchen wollen. — Ernst Muralt, Schreiber.

Josephsburg. Prediger: R. Krüger. Der Herr segne die Konferenz! Der Herr baut die Gemeinde unter der Leitung des Br. R. Krüger. Wir gehen mit dem Gedanken um, noch diesen Sommer eine Kirche in Irvine zu bauen, und hoffen auf die Mithilfe der Brüder. — A. Deutschmann, Schreiber.

Knee Hill Creek. Prediger: F. A. Müller. Von großen Siegen können wir nicht berichten, doch bewegte sich einmal das Taufwasser, auch stehen uns andere nahe. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Eine Predigerwohnung soll noch diesen Sommer gebaut werden. Der Herr segne die Konferenz! — J. Haller, Schreiber.

Leduc. Predigerlos. Wir sind noch bis dahin ohne Prediger. Trotzdem werden die Versammlungen gut besucht. Der Herr vergelte es den Brüdern, die uns gelegentlich mit dem Worte dienten. Die Vereine, sowie die Sonntagsschule sind tätig. Wir empfehlen uns der Fürbitte. — F. Lessing, Schreiber.

Rabbit Hills. Prediger: G. M. Bienert. Wir wünschen der Konferenz des Herrn Segen. Die Gemeinde baut sich im Frieden. Die Arbeit im Herrn war nicht vergeblich. Die Sonntagsschule ist am Leben. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Betet für uns! — J. Gutsche, Schreiber.

Wetaskiwin. Prediger: Ad. Bättig. Gott war mit uns. Das Werk des Herrn geht voran. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Der Same des Wortes wird sicher seine Frucht bringen. Der Singchor ist der Gemeinde zum großen Segen. Sonntagsschule und Jugendverein sind an der Arbeit und berechtigen zu guter Hoffnung. Der Herr segne die Konferenz! — Sam. Krause, Schreiber.

Wiesenthal. Prediger: G. M. Bienert. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen zu den Beratungen. Unser Prediger hat treulich gearbeitet. Die Sonntagsschule ist in gedeihlicher Entwickelung. Der Jugendverein hat seine Arbeit eingestellt, weil es an einem Leiter fehlt. Der Religionsunterricht, von unserem Prediger den Kindern erteilt, war zum Segen. — Aug. Schamuhn, Schreiber.

Saskatchewan.

Beaver Hills. Predigerlos. Unsere Gemeinde ist in drei Stationen geteilt, wo wir jeden Sonntag Gottesdienst haben. Br. Fenske, der uns so lange als Prediger diente, hat resigniert, um dem Rufe der Gemeinde Nokomis zu folgen. Da wir wiederholt Mißernte hatten, sind wir der Unterstützung bedürftig, um die wir auch in Zukunft bitten. Der Herr segne die Konferenz! — Fred. Werk, Schreiber.

Ebenezer. Prediger: F. A. Blödow. Mit Gottes Hilfe ist ein Jahr vollendet. Jesus war am Steuer. Hatten wir auch keine Taufe, so sind doch einige bereit, dem Herrn zu folgen. Der Tod hat uns verschont. Die Gliederzahl ist 224. Unser Prediger ist fleißig an der Arbeit. Sonntagsschule ist segensreich. Jugend- und Gesangverein bereiten Freude. Unter den Galizianern in der Umgegend ist ein Werk begonnen. Mehr, ja ganz für Jesus, ist die Losung. Wir laden die Konferenz ein. — G. Gabert, Schreiber.

Edenwald. Prediger: O. Brenner. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen. Die Gemeinde ist erfreut, in Br. O. Brenner einen Prediger erhalten zu haben. Eine Kirche, die eine Zierde der Ansiedlung ist, wurde aus eigenen Mitteln erbaut. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden und ist seine Arbeit zum Segen für jung und alt. Der Besuch des Br. A. Kujath als Kolporteur war belebend, da 4 Seelen zum Frieden kamen. Die Gemeinde ladet die Konferenz fürs nächste Jahr ein. — K. Schönfeld, Schreiber.

Nokomis. Prediger: R. Fenske. Durch des Herrn Gnade sind wir noch als Gemeinde mit dem Herrn verbunden. Die Besuche der Brüder H. Schwendener, Brenner und Kujath waren uns zum Segen. Hatten wir auch mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, so hilft der Herr doch zum Ziele. Br. Fenske hat unseren Ruf angenommen und freuen wir uns auf sein Kommen. Unser Gebet ist, treu zu bleiben. — W. H. Ziepick, Schreiber.

Neudorf. Predigerlos. Zur Ehre des Herrn stehen wir noch auf unserem Platz. Wir bedauern, daß uns Br. Brenner so bald verließ, und beten daher zum Herrn, daß Er uns bald einen Bruder finden lasse, der das Feld bearbeite. Die Besuche von den Brüdern Karlenzig und Kujath waren uns zum Segen. Einige Seelen rühmen Gnade. Betet für uns! — Joh. Scheer, Schreiber.

Southey. Prediger: J. Pekrul. Der Zuwachs war in diesem Jahr nicht so groß wie in dem vorigen. Auch mußten wir einigen die Hand der Gemeinschaft entziehen. An Stürmen fehlte es auch nicht, aber so lange der Herr das Ruder hält, sind wir getrost. Die Besuche der Brüder Schwendener und Kujath waren segensreich. Der Herr segne die Konferenz! — W. Sauer, Schreiber.

Manitoba.

Plum Coulee. Prediger: A. Karlenzig. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden und arbeiten gemeinsam zur Ehre des Herrn. Wenn wir auch keine Taufe berichten können, so wissen wir doch, daß einige Seelen Frieden gefunden haben. In Plum Coulee durften wir eine Sonntagsschule gründen, die sicherlich ein Segen sein wird. Der Herr gebe Gnade zu den Beratungen! — F. Dusdal, Schreiber.

Whitemouth. Prediger: F. Mindrup. Bis hierher hat uns Gott gebracht. Hat auch die Gemeinde im letzten Jahr stark gelitten durch Wegzug und Ausschluß, so wurden wir doch reichlich getröstet, daß der l. Br. F. Mindrup im Mai die Arbeit unter uns begonnen hat. Die Versammlungen werden gut besucht und auch die Stationen bedient. Wir sind hoffnungsvoll. — Adolf Kuhn, Schreiber.

Winnipeg. Prediger: F. Hoffmann. Wir freuen uns, die Konferenz beherbergen zu können. Das verflossene Jahr war ein gesegnetes. 50 Seelen durften wir durch die Taufe der Gemeinde hinzutun. Br. F. Hoffmann, Schw. M. S. Müller und Br. Dojacek sind fleißig an der Arbeit. Auf 6 Stationen wird das Wort vom Kreuz verkündigt. Die Vereine, sowie die Sonntagsschulen sind recht rege an der Arbeit. Wir hoffen Großes vom Herrn. — A. Dymmel, Schreiber.

In Memoriam.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Edmonton	Gottl. Kühn	72 Jahre
"	Maria Kühn	70 "
Leduc	Daniel Marschall	65 "
Wetaskiwin	Martha Bendig	12 "
"	Mich. Buchholz	73 "
Edenwald	Mathilde Walter	10 "
Plum Coulee	Mathilde Grünke	82 "
Winnipeg	Julia Henkel	15 "
"	Julia Ristan	25 "
"	Mary Schlieske	26 "

Statistik der Nördlichen Konferenz.

Sonntagsschulen.

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten	Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.
									Alberta
....	$.....	$ 12 00	1	3	20	1	Carl Winkelmann	1	Bittern Lake
50	16 50	155 30	2	15	120	2	Sam. Harms	2	Edmonton
.....	10 00	3 00	....	4	50	1	And. Jasperson	3	Glory Hills
.....	.....	.....	2	2	11	1	Carl Nichta	4	Hoffnungsthal
.....	.....	.....	....	8	75	3	Karl Hillenberg	5	Josephsburg
.....	12 50	.....	....	4	49	2	John Haller	6	Knee Hill Creek
.....	.....	.....	....	3	45	1	H. Braun	7	Leduc
.....	12 56	.....	2	4	40	1	J. Sommer	8	Rabbit Hills
.....	14 05	14 25	1	4	30	1	Sam. Krause	9	Wetaskiwin
.....	14 30	.....	....	6	40	2	And. Wetter	10	Wiesenthal
.....	.....	.....	....	....	30	1	Joh. J. Neher	11	Freudental
50	79 91	184 55	8	53	510	16			
									Saskatchewan.
.....	6 10	.....	....	6	40	3	J. Werk	12	Beaver Hills
.....	13 45	25 00	3	9	75	1	Wm. Wolf	13	Edenwald
.....	10 00	.....	1	14	125	4		14	Ebenezer
.....	.....	.....	8	....	....	..		15	Neudorf
.....	14 47	.....	21	....	64	1	Gottl. Rahn	16	Rakomis
.....	.....	.....	....	6	42	3	F. Butz	17	Southey
.....	44 02	25 00	33	35	346	12			
									Manitoba.
...	.....	.....	....	3	30	1	Mich. Stein	18	Plum Coulee
.....	16 00	.....	....	6	72	3	John Kneller	19	Whitemouth
69	.....	234 51	18	25	331	4	A. Dymmel	20	Winnipeg
69	16 00	234 51	18	34	483	8			
119	139 93	444 06	59	122	1339	36			

Gemeinden.

Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutschen Gemeinden.	Zunahme. Briefe. Von englischen Gemeinden.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsche Gemeinden.	Abnahme. Briefe. An englische Gemeinden.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
1901	57	1	.....	.....	..	..	.....	.....	..	3	...	1	3	...	2	55
1900	214	3	9	.....	5	1	36	.....	2	4	2	18	42	...	27	188
1905	24	.....	8	.....	1	.....	.....	.....	..	6	...	9	.....	3	...	27
1909	13	.....	.....	.....	...	.....	.....	.....	..	...	...	.....	.....	...	...	13
1899	67	1	6	2	...	1	.....	.....	..	4	3	9	7	2	...	69
1903	39	4	3	...	...	2	4	2	..	...	5	9	11	...	2	37
1894	281	.....	.....	.....	...	...	8	...	2	7	...	...	17	..	17	264
1892	56	.....	.....	.....	...	1	.....	.....	..	...	...	1	...	1	..	57
1896	54	.....	3	.....	...	...	.....	.....	1	...	4	3	5	...	2	52
1909	92	.....	3	.....	...	...	.....	.....	..	...	...	3	...	3	..	95
1910	30	.....	3	.....	...	...	.....	.....	..	...	...	...	...	3	...	33
	927	9	33	2	6	5	48	2	5	24	14	53	85	12	50	890
1907	43	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	..	...	...	...	...	...	...	43
1886	65	9	4	.....	...	...	4	.....	1	...	5	13	10	3	..	68
1888	220	.....	6	.....	...	...	.....	.....	..	2	...	6	2	4	..	224
1893	37	.....	.....	.....	...	...	5	.....	1	...	7	...	13	..	13	24
1906	53	21	.....	...	1	...	.....	.....	..	...	...	22	...	22	...	75
1906	126	5	.....	.....	...	1	.....	.....	..	5	.....	6	5	1	...	127
	544	35	10	....	1	1	9	....	2	7	12	47	30	30	13	561
1886	54	1	.....	.....	...	...	.....	.....	1	...	...	1	1	...	...	54
1906	88	...	2	.....	...	...	7	.....	...	4	3	2	14	...	12	76
1889	350	50	13	2	3	3	20	.....	3	3	.....	71	26	45	...	395
	492	51	15	2	3	3	27	.....	4	7	3	74	41	45	12	525
	1963	95	58	4	10	9	84	2	11	38	29	174	156	87	75	1976

Statistik der Nördlichen Konferenz.

Jugend-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.
				Alberta.	
$ 46 60	$ 27 25	$ 19 35	70	Lusie Harms, Edmonton, Alta.	Edmonton
			56	Emil L. Eckert, Saron, Alta.	Leduc
36 85	31 85	5 00	29	Herm. Strohschein, Wetaskiwin, Alta.	Wetaskiwin
			20	Aug. Pahl, Leduc, Alta.	Wiesenthal
83 45	59 10	24 35	166		
				Saskatchewan.	
		16 20	40	Bertha Bausay, Yorkton, Sask.	Ebenezer
			30	Lina Wolf, Edenwald, Sask.	Edenwald
		16 20	70		
				Manitoba.	
32 60	17 16	15 00	105	John Penner, 134 Gassy Str.	Winnipeg
32 60	17 16	15 00	105		
116 05	76 26	55 50	341		

Schwestern-Vereine.

Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
Alvine Lietz, Edmonton, Alta.	35	$ 22 00	$ 25 00	$ 47 00
	35	22 00	25 00	47 00
Mrs. Kath. Kühn, 771 Bannatyne Ave.	50	107 55	87 14	194 69
	50	107 55	87 14	194 69
	85	129 55	112 14	241 69

Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden	Für Lokalzwecke.						Für auswärtige Zwecke.																Total für Lokal- und auswärtige Zwecke.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eigen).	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokalzwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige u. Heiden-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung und Kolporteurfache.	Waisenfache.	Altenheim.	Armenpflege und Notleidende.	Hafenmission.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	In englische Kassen geflossen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	
Alberta.																							
Edmonton	$ 937 00	$ 200 00	$	$12 50	$ 138 00	$1287 50	50 00	$ 300 00	$	$66 15	$	$20 30	$	$	$1 95	$	$2 00	$	$	$	$ 1 95	$ 442 35	$1729 85
Bittern Lake	225 00				30 70	255 70	5 00	192 00		9 00		6 00	7 50	4 15								223 65	479 35
Glory Hills	124 00					124 00	15 00			42 20			14 50	2 65				10 00	3 00			87 35	211 35
Hoffnungstal			1 00			1 00		17 25					2 25									19 50	20 50
Josephsburg-s.	488 30		1 00	30 00		519 60		30 00	8 40	18 00		15 00		3 00	2 00	25 00		9 50	2 00			112 90	632 50
Knee Hills Creek	238 75				52 80	291 55	10 00	75 50		11 00		18 50	12 50	5 00								132 50	424 05
Leduc	156 00				50 00	206 00	56 35						18 00									74 35	280 35
Rabbit Hills	235 00			7 00	35 00	277 00	26 00	15 00	2 00	4 00		9 00	9 05	3 45	3 00	3 00		12 00	4 00		5 00	95 50	372 50
Wetaskiwin	300 00				74 60	374 60	5 00	63 25		31 00	5 00	15 00	9 05	19 00	5 00		9 00	5 00	3 00		19 00	188 30	562 90
Wiesenthal	300 00		25	7 00		307 25	9 00	28 75		21 50			9 05	9 00				14 30			28 35	119 95	427 25
Freudental		755 00				755 00																	755 00
	3004 35	955 00	2 25	54 50	381 10	4399 20	176 35	721 75	10 40	202 85	5 00	83 80	81 90	46 25	11 95	28 00	11 0	30 80	12 00		54 30	1496 35	5895 55
Saskatchewan.																							
Beaver Hills	115 46					115 46		29 10		17 30		4 00	5 00	4 00				6 00	1 00			66 40	181 86
Ebenezer	600 00				82 10	682 10		126 50		50 75	3 00	25 00	12 20	12 00	5 00	10 00	50	10 00	10 00			264 00	946 10
Edenwald	420 85	2276 00	60			2697 45	4 30	80 00		5 00		28 90	9 15									127 35	2824 80
Neudorf										14 00				10 00							30 00	54 00	54 00
Nokomis								5 50		45 40			14 20					14 75			6 00	85 85	85 85
Southen	304 00				57 00	361 00		70 00	10 00	31 00		25 00	39 00	25 00							10 00	210 00	571 00
	1440 31	2276 00	60		139 10	3856 01	4 30	311 10	10 00	163 45	3 00	82 90	79 55	51 00	5 00	10 00	50	30 75	11 00		46 00	807 60	4663 61
Manitoba.																							
Plum Coulee	194 00	1000 00			15 00	1209 00		40 10		10 75		5 10		3 00					6 60			65 55	1273 55
Whitemouth	179 65				38 75	218 40		10 00		52 60	1 60	10 00	15 00	15 75				16 00	16 00		45 60	182 55	400 95
Winnipeg	2370 61	140 90	5 00	19 5	77 60	2613 64		200 00	60 00	65 00	5 00	40 00	52 00	19 50	10 00	51 00	5 00	25 00	10 00		73 30	634 70	3248 34
	2744 29	1140 90	5 00	19 50	131 35	4040 04		250 10	60 00	128 35	6 60	55 10	67 00	38 25	10 00	51 00	5 00	41 00	32 60	18 90	118 90	882 8	4922 84
	7188 95	4371 90	7 85	76 00	651 55	12295 25	180 65	1282 95	80 40	494 65	13 60	221 80	228 45	135 50	26 95	89 00	16 50	122 55	55 60	18 90	219 20	3186 75	15482 00

Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Unterschreiber für unsere Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Säemann.	Wegweiser.	Vereins-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Vom Kapellenbaufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden			Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Pred.-Wohnung.	Schuld auf derselben
											Alberta.					
13	.....	.....	.....	50	.....	$.....	$.....	$.....	$ 37 50	$.....	Bittern Lake	Bittern Lake	$1600 00	$.....	$.....	$.....
16	100	.....	4	100	30	.....	.....	.....	.....	.....	Edmonton	Edmonton	15000 00	1300 00	.....	.....
7	.....	30	.....	21	.....	.....	.....	.....	150 00	.....	Glory Hills	Glory Hills	250 00	.....	.....	.....
2	.....	.....	.....	20	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Hoffnungsthal	Hoffnungsthal	.....	.....	.....	.....
14	.....	15	2	60	.....	.....	.....	.....	150 00	150 00	Josephsburg	Josephsburg	1200 00	200 00	550 00	.....
10	.....	.....	.....	45	.....	.....	.....	.....	250 00	250 00	Knee Hill Creek	Knee Hill Creek	1000 00	200 00	.....	.....
10	40	.....	.....	40	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Leduc	Leduc	3700 00	.....	700 00	.....
5	20	.....	.....	20	20	.....	.....	.....	.....	.....	Rabbit Hills	Rabbit Hills	1000 00	.....	.....	.....
12	.....	.....	3	30	.....	.....	.....	.....	37 50	.....	Wetaskiwin	Wetaskiwin	800 00	.....	.....	.....
3	20	.....	.....	44	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Wiesenthal	Wiesenthal	800 00	.....	.....	.....
.....	2	10	3	25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Freudental	Freudental	800 00	150 00	.....	.....
92	102	55	12	458	50	.....	.....	.....	625 00	400 00			36150 00	1850 00	1250 00	.....
											Saskatchewan.					
8	6	11	2	40	6	.....	.....	.....	150 00	150 00	Beaver Hills	Beaver Hills	.....	.....	.....	.....
13	.....	.....	2	48	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Edenwald	Edenwald	2325 00	.....	900 00	.....
32	5	2	9	88	1	.....	.....	.....	.....	.....	Ebenezer	Ebenezer	1100 00	.....	500 00	.....
9	3	.....	.....	24	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Neudorf	Neudorf	3000 00	.....	.....	.....
12	2	.....	4	40	.....	.....	.....	.....	.....	.....	Nokomis	Nokomis	.....	.....	.....	.....
18	2	2	10	50	2	.....	.....	.....	150 00	150 00	Southey	Southey	400 00	.....	.....	.....
92	18	15	27	200	9	.....	.....	.....	300 00	300 00			6825 00	.....	1400 00	.....
											Manitoba.					
6	.....	50	.....	12	.....	.....	.....	.....	200 00	200 00	Plum Coulee	Plum Coulee	1000 00	.....	.....	.....
14	35	.....	1	60	.....	.....	.....	.....	100 00	100 00	Whitemouth	Whitemouth	1500 00	.....	.....	.....
86	175	300	15	250	75	.....	.....	.....	.....	.....	Winnipeg	Winnipeg	36000 00	.....	3500 00	1600 00
106	210	350	16	322	75	.....	.....	.....	300 00	300 00			38500 00	.....	3500 00	1600 00
290	310	420	55	1970	134	.....	.....	.....	1225 00	1000 00			78675 00	1850 00	5950 00	1600 00

Historische Tapelle der Nördlichen Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Missionsprediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehrer.
1	Juni 1902	Leduc, Alta.	W. Schunke.	Ad. Bättig	Ad. Bättig	1 Mos. 15, 6. [93,1	G. A. Schulte	Apg. 18, 9. 10			14	894	54	17	619	68
2	Juli 1903	Winnipeg	W. Schunke.	Ad. Bättig	Benj. Schlipf	2 Mos. 15, 18; Ps.	G. A. Schulte	Apg. 11, 23.			15	1005	40	26	631	64
3	Juli 1904	Neudorf	W. Schunke.	Ad. Bättig	G. Schunke	Jes. 53, 11. 12.	W. Schunke	Joh. 21, 6	Ad. Bättig	Das Blut Christi	16	1098	38	16	734	62
4	Juli 1905	Irvine.	W. Schunke.	Ad. Bättig	C. Pöhlmann	1 Petr. 2, 9.	G. A. Schulte	Apg. 1, 3 b.	Prof. L. Kaiser	Heiligung	17	1300	216	12	1144	85
5	Juli 1906	Winnipeg	W. Schunke.	F. A. Blödow	G. Bienert	Matth. 4, 23. 24.	F. A. Blödow	Luk. 5, 4 b.			18	1415	81	38	1069	95
6	Juli 1907	Ebenezer	W. Schunke.	F. A. Blödow	H. Schwendener	Apg. 4, 23 - 31.	Ad. Bättig	Matth. 6, 10		[ter.	19	1574	112	25	1255	101
7	Juli 1908	Bittern Lake	W. Schunke.	F. A. Müller	C. Pöhlmann	Röm. 1, 14—17.	W. Schunke		G. A. Schulte	Der goldene Leuch-	19	1789	171	41	635	52
8	Juli 1909	Edmonton	F. Hoffmann	F. A. Müller	F. Hoffmann	Apg. 2, 4	F. A. Blödow	Joh. 4, 35. 36		[Gottes.	19	1963	192	66	514	44
9	Juli 1910	Winnipeg	F. Hoffmann	F. A. Müller	Ad. Hager	Apg. 15, 1—5	O. Brenner	Matth. 14, 16	F. A. Müller	Die Gem. d. Tempel	20	1976	95	69	1339	122

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Nördlichen Konferenz.

Bättig, Ad., Wetaskiwin, Alta.
Bienert, G. M., Saron, Alta.
Blödow, F. A., Yorkton, Sask.
Brenner, O., Balgonie, Sask.
Dojacek, F., 435 Selkirk Ave., Winnipeg, Man.
Fenske, R., Nokomis, Sask.
Hager, Ab., 996 Namaho Ave., Edmonton, Alta.
Hoffmann, F., 769 McDermott Ave., Winnipeg, Man.
Karlenzig, Ab., Plum Coulee, Man.
Knapp, J., Stony Plain, Alta.
Kujath, Ab., 26 Short Str., Edmonton, Alta.
Mindrup, F., Whitemouth, Man.
Müller, F. A., Saron, Alta.
Müller, Miß M. S., 769 McDermott Ave., Winnipeg, Man.
Pekrul, J., Southey, Sask.
Pöhlmann, C., Balgonie, Sask.
Weißer, C., Camrose, Alta.
Wolf, Ed., Stony Plain, Alta.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1. Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.

2. Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Beratung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Ordnung und Lehre mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und innerhalb der westlichen Provinzen soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und, es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt, sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten zu lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: bis zum ersten Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck ebenfalls durch Stimmzettel nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Ein Sekretär soll jährlich durch Stimmenmehrheit auf die obige Weise erwählt werden, welcher die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schreiberarbeiten zu besorgen hat. Derselbe ist ermächtigt, die Beiträge für Konferenzverhandlungen entgegenzunehmen und die Unkosten, die in Verbindung mit denselben der Konferenz entstehen, davon zu bestreiten.

VIII.

1. Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern.

2. Aus diesen fünf Mitgliedern erwählt die Konferenz durch Stimmzettel jährlich einen Missionssekretär, sowie dessen Stellvertreter, welcher die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertritt.

3. Der Missionssekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

4. Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Gelder in Empfang nimmt und dieselben monatlich dem Allgemeinen Schatzmeister übermittelt. Er soll der Konferenz jährlich einen Kassenbericht vorlegen.

5. Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wiedergewählt werden.

6. Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgemeinen Missionsbehörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen treffen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

7. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missionssekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

IX.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Übungen zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenz-Mitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.